



Die Mädchen und jungen Frauen der Tanzgruppe Schwanebeck beim Training in der Sporthalle der Stadt. Am 7. Juli laden sie zu einem öffentlichen Training auf den Sportplatz ein. Grund ist das Gründungsjubiläum der aktiven Truppe. Fotos: Sabine Scholz (2)/Ulrich (3)

Ein Hort purer Lebensfreude

Schwanebecks Sporthalle gehört freitagnachmittags fest in die Hand der Tanzfans

Die Sporthalle Schwanebecks wird regelmäßig zum Tanzboden. Aus gutem Grund.

Von Sabine Scholz Schwanebeck • „Wo ist Renato?“ Die Frage hallt durch die Halle, in der viele Kinder herumwuseln. Ulrich Grosch hebt lachend den Plüschaffen hoch, Erleichterung zeichnet sich auf den Gesichtern der etwas älteren Kinder ab. Schließlich ist Renato ihr Maskottchen.

Während der Halberstädter Apotheker Ulrich Grosch ins Gespräch mit den Übungsleiterinnen der großen Tanzgruppe kommt, sorgen Cindy Miede und Anke Weiß-Reinhardt dafür, dass die kleine und mittlere Gruppe zum Abschluss gemeinsam einen Tanz präsentieren. Die Bewegungsfreude der Kinder ist offenkundig. „Das ist wichtiger, als alle Schritt- und Bewegungsabfolgen fehlerfrei zu beherrschen“, sagt Cindy Miede.

Wohl einer der Gründe, warum mittlerweile 48 Mädchen und Jungen im Alter zwischen drei und zwölf Jahren freitags um 15 Uhr in die Schwanebecker Sporthalle kommen. Der offene Ansatz folgt dem Leitspruch der Gruppe: „Beim Tanzen gibt es keine Fehler, nur Variationen!“. Aber natürlich streben gerade die mittleren und großen Akti-



48 Kinder sind derzeit bei der Tanzgruppe Schwanebeck aktiv.

ven auch nach Perfektion. „Aber immer steht der Spaß im Vordergrund“, sagt Cindy Miede.

Austausch untereinander

Ein Fakt, den auch Josefine Matz und Antonia Reinhardt betonen, die ihr Gespräch mit Sponsor Grosch beenden, als die Kleinen um 16.30 Uhr die Halle verlassen. Jetzt sind sie als Trainerinnen gefragt, Dehnungsübungen, Erwärmung und neue Choreografien stehen auf dem Programm. Jede der heute anwesenden elf Tänzerinnen hat einen etwas anderen Trainingsstand. „Aber das macht nichts, wir probieren gemeinsam Neues aus und dann wird meist zuhause geübt“, sagt Antonia Reinhardt. „Wenn man lange genug

dabei ist, fallen einem automatisch die Choreografien ein, wenn man ein Lied im Radio hört“, berichtet sie lachend.

Die Tanzgruppe verbindet Sport und Spaß, sagt Luisa (27), die schon eine Weile dabei ist und den Austausch untereinander sehr schätzt. „Und man muss sich eine ganze Menge merken, das trainiert das Gehirn“, ergänzt Anke Weiß-Reinhardt, die die Tanzgruppe schon fast von ihrer Entstehung 2003 an begleitet. 2006 erwarb sie den Trainerschein, 2008 absolvierte die Tanzbegeisterte die Ausbildung mit Lizenz zur Übungsleiterin C/Breitensport.

2003 begann die Geschichte der Tanzgruppe, die für sich sogar Kinowerbung in Halberstadt macht, die bei großen Volksfes-

ten ebenso auftritt wie zu Privatfeiern. Sonja Kolarics hatte damals die Idee und als Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule „Am Baumhof“ wurde aus der Idee Wirklichkeit. 2005 gliederte sich die Gruppe dem Sportverein Blau-Weiß Schwanebeck an.

Auftritte gehören dazu

Die Gruppe firmierte zwischenzeitlich unter verschiedenen Namen, gleich geblieben ist die große Freude am Tanzen. „Diese Begeisterung springt sofort über, wenn man den Mädels zuschaut“, sagt Ulrich Grosch. Als er die Tanzgruppe 2018 das erste Mal sah, sei er sofort „geflasht“ gewesen, berichtet der Halberstädter. Seither unterstützt er die Gruppe auf unter-



„Vor einiger Zeit war ich bei den Tanzmädeln vor Ort und konnte mich vor deren Engagement überzeugen, es ist heute keine Selbstverständlichkeit, wenn sich Jugendliche kulturell und sportlich betätigen. Hut ab und weiter so!“

Stefan Kretzschmar, Magdeburg



„In den 70er Jahren habe ich auch in einer Tanzgruppe in Schwanebeck getanzt, damals unter Betreuung von Christel Schubert. Daher freue ich mich sehr, dass die Auftritte dieser motivierten Mädels viele Veranstaltungen im Ort und außerhalb bunter und abwechslungsreicher gestalten.“

Dorina Kahmann, Schwanebeck



„Ich bin gefesselt von der Aktivität der Leitung und bewundere zudem die sportliche Fitness über viel Altersstufen hinweg. Außerdem finde ich es unheimlich gut, sich für junge Menschen zu engagieren.“

Stephanie König, Halberstadt